

EOS SOZIALGENOSSENSCHAFT

Jahresabschluss zum 31-12-2023

Identifikationsdaten des Unternehmens	
Sitz	HERZOG-SIGMUND-STRASSE 1 BRUNECK BZ
Steuernummer	02342830219
VWV-Nummer	BZ 172233
MWST-Nummer	02342830219
Gesellschaftskapital Euro	201.825 v.e.
Rechtsform	GENOSSENSCHAFT
Haupttätigkeit (ATECO)	949990
Gesellschaft in Liquidation	nein
Einpersonengesellschaft	nein
Der Leitung und Koordinierung durch andere unterworfenene Gesellschaft	nein
Zugehörigkeit zu einer Firmengruppe	nein
Eintragungsnummer in das Genossenschaftsregister	A146107

Bilanz

	31-12-2023	31-12-2022
Bilanz		
Aktiva		
B) Anlagevermögen		
I - Immaterielle Vermögensgegenstände		
3) Gewerbliche Schutz- und andere Nutzungsrechte	357	6.484
7) Andere immaterielle Vermögensgegenstände	23.106	27.358
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	23.463	33.842
II - Sachanlagen		
1) Grundstücke und Gebäude	2.319.456	2.046.014
2) Technische Anlagen und Maschinen	39.672	40.691
3) Betriebs- und Geschäftsausstattung	52.324	25.225
4) Andere Sachanlagen	144.975	127.726
5) Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	-	288.091
Summe Sachanlagen	2.556.427	2.527.747
III - Finanzanlagen		
1) Beteiligungen an		
d-bis) anderen Unternehmen	530	530
Summe Beteiligungen	530	530
Summe Finanzanlagen	530	530
Summe Anlagevermögen (B)	2.580.420	2.562.119
C) Umlaufvermögen		
II - Forderungen		
1) aus Lieferungen und Leistungen		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	825.909	736.595
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	825.909	736.595
5-bis) Steuerforderungen		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	118.334	92.882
mit Restlaufzeit über einem Jahr	-	1.870
Summe Steuerforderungen	118.334	94.752
5-quater) sonstige Forderungen		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	173.300	81.932
mit Restlaufzeit über einem Jahr	11.312	11.995
Summe sonstige Forderungen	184.612	93.927
Summe Forderungen	1.128.855	925.274
IV - Liquide Mittel		
1) Guthaben bei Kreditinstituten und Postbankguthaben	1.049.603	895.092
3) Kassenbestand	2.796	1.584
Summe liquide Mittel	1.052.399	896.676
Summe Umlaufvermögen (C)	2.181.254	1.821.950
D) Rechnungsabgrenzungsposten	9.723	8.079
Summe Aktiva	4.771.397	4.392.148
Passiva		
A) Eigenkapital		
I - Gezeichnetes Kapital	201.825	201.850
IV - Gesetzliche Rücklage	833.024	708.048
VI - Andere, getrennt ausgewiesene Rücklagen		
Sonstige Rücklagen	470.448	1.119.406

Summe andere Rücklagen	470.448	1.119.406
VIII - Gewinnvortrag (Verlustvortrag)	-	(928.068)
IX - Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)	767.819	416.587
Summe Eigenkapital	2.273.116	1.517.823
B) Rückstellungen		
4) Sonstige Rückstellungen	275.205	344.284
Summe Rückstellungen	275.205	344.284
C) Abfertigung für Arbeitnehmer	500.622	468.562
D) Verbindlichkeiten		
4) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	129.922	123.833
mit Restlaufzeit über einem Jahr	892.069	1.226.748
Summe Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.021.991	1.350.581
7) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	86.716	71.416
Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.716	71.416
12) Steuerverbindlichkeiten		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	77.779	75.026
Summe Steuerverbindlichkeiten	77.779	75.026
13) Verbindlichkeiten im Rahmen der Sozialvorsorge und sozialen Sicherheit		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	150.688	139.866
Summe Verbindlichkeiten im Rahmen der Sozialvorsorge und sozialen Sicherheit	150.688	139.866
14) Sonstige Verbindlichkeiten		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	385.280	424.590
Summe sonstige Verbindlichkeiten	385.280	424.590
Summe Verbindlichkeiten	1.722.454	2.061.479
Summe Passiva	4.771.397	4.392.148

Gewinn- und Verlustrechnung

	31-12-2023	31-12-2022
Gewinn- und Verlustrechnung		
A) Gesamtleistung		
1) Umsatzerlöse	5.423.012	4.816.751
5) Sonstige betriebliche Erträge		
Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen	76.140	83.355
Sonstige	126.616	253.369
Summe sonstige betriebliche Erträge	202.756	336.724
Summe Gesamtleistung	5.625.768	5.153.475
B) Herstellungskosten		
6) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	142.100	134.739
7) Aufwendungen für bezogene Leistungen	664.693	548.128
8) Aufwendungen für die Nutzung von Gütern Dritter	356.791	337.296
9) Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.577.982	2.354.668
b) Sozialabgaben	669.565	632.766
c) Aufwendungen für Abfertigung	186.015	208.844
d) Aufwendungen für Altersvorsorge und ähnliche Verpflichtungen	15.036	13.697
e) Sonstige Personalaufwendungen	26.522	20.957
Summe Personalaufwand	3.475.120	3.230.932
10) Abschreibungen und Abwertungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	18.513	25.301
b) Abschreibungen auf Sachanlagen	112.478	96.731
Summe Abschreibungen und Abwertungen	130.991	122.032
13) Sonstige Rückstellungen	-	275.700
14) Sonstige betriebliche Aufwendungen	39.561	37.378
Summe Herstellungskosten	4.809.256	4.686.205
Betriebserfolg (A-B)	816.512	467.270
C) Finanzergebnis		
16) Andere Erträge im Finanzierungsbereich		
d) Sonstige Erträge		
Sonstige	4.826	158
Summe sonstige Erträge	4.826	158
Summe andere Erträge im Finanzierungsbereich	4.826	158
17) Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Sonstige	53.519	31.992
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	53.519	31.992
Finanzergebnis (15 + 16 + 17 + 17bis)	(48.693)	(31.834)
Ergebnis vor Steuern (A-B+-C+-D)	767.819	435.436
20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Geschäftsjahres		
Steuern des laufenden Geschäftsjahres	-	18.849
Summe Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Geschäftsjahres	-	18.849
21) Jahresüberschuss/(Jahresfehlbetrag)	767.819	416.587

Kapitalflussrechnung, indirekte Methode

31-12-2023 31-12-2022

Kapitalflussrechnung, indirekte Methode		
A) Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (indirekte Methode)		
Jahresüberschuss/(Jahresfehlbetrag)	767.819	416.587
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	18.849
Passivzinsen/(Aktivzinsen)	48.693	31.834
(Veräußerungsgewinne)/Veräußerungsverluste	(5.049)	-
1) Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres vor Einkommensteuern, Zinsen, Dividenden und Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten	811.463	467.270
Berichtigungen aus nicht zahlungswirksamen Vorgängen ohne Auswirkungen auf das Nettoumlaufvermögen		
Rückstellungen	-	168.460
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	130.991	122.032
Sonstige Erhöhungen (Rückgänge) aus nicht zahlungswirksamen Vorgängen	186.015	-
Summe Berichtigungen aus nicht zahlungswirksamen Vorgängen ohne Auswirkungen auf das Nettoumlaufvermögen	317.006	290.492
2) Cash-Flow vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	1.128.469	757.762
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens		
Abnahme/(Zunahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(89.314)	(18.895)
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.300	(29.467)
Abnahme/(Zunahme) der aktiven Rechnungsabgrenzungen	(1.644)	(642)
Andere Abnahmen/(Andere Zunahmen) des Nettoumlaufvermögens	(140.005)	(114.163)
Summe Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	(215.663)	(163.167)
3) Cash-Flow nach Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	912.806	594.595
Sonstige Berichtigungen		
Erhaltene/(entrichtete) Zinsen	(48.693)	(31.834)
(Bezahlte Einkommensteuern)	(25.769)	(23.860)
(Verwendung von Rückstellungen)	(69.079)	(100.660)
Sonstige Zahlungseingänge/(Zahlungsausgänge)	(128.186)	5.015
Summe sonstige Berichtigungen	(271.727)	(151.339)
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (A)	641.079	443.256
B) Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		
Sachanlagen		
(Investitionen)	(143.634)	(112.126)
Abgänge	7.525	15.749
Immaterielle Vermögensgegenstände		
(Investitionen)	(8.134)	(12.441)
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (B)	(144.243)	(108.818)
C) Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Fremdmittel		
Zunahme (Abnahme) der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.089	-
(Rückzahlung von Finanzierungen)	(334.679)	(131.561)
Eigenmittel		
Entgeltliche Kapitalerhöhung	-	75
(Kapitalrückzahlung)	(25)	-
(Dividenden und Anzahlungen auf Dividenden)	(12.498)	(2.700)
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (C)	(341.113)	(134.186)
Zunahme (Abnahme) der liquiden Mittel (A ± B ± C)	155.723	200.252
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres		

Guthaben bei Kreditinstituten und Postbankguthaben	895.092	694.496
Kassenbestand	1.584	1.928
Summe liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	896.676	696.424
Liquide Mittel zum Ende des Geschäftsjahres		
Guthaben bei Kreditinstituten und Postbankguthaben	1.049.603	895.092
Kassenbestand	2.796	1.584
Summe liquide Mittel zum Ende des Geschäftsjahres	1.052.399	896.676

Abschließende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Beträge der Investitionen in Anlagegüter sind netto ausgewiesen, d.h. dass von den getätigten Investitionen die erhaltenen Beiträge abgezogen wurden.

Bei den Dividenden und Anzahlungen auf Dividenden handelt es sich um den Betrag der Einzahlung in den Mutualitätsfonds in Höhe von 3% des Vorjahresgewinnes.

Anhang zum Jahresabschluss zum 31-12-2023

Anhang, allgemeine Angaben

Sehr geehrte Mitglieder, der vorliegende Anhang ist integrierender Bestandteil des Jahresabschlusses zum 31/12/2023.

Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Bestimmungen gemäß Art. 2423 ff. des italienischen Zivilgesetzbuches (ZGB) und den vom Standardsetzer für Italien, dem *Organismo Italiano di Contabilità*, veröffentlichten nationalen Rechnungslegungsstandards. Somit gibt der Jahresabschluss die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft sowie das wirtschaftliche Ergebnis des Geschäftsjahres klar, wahrheitsgetreu und richtig wieder.

Der Inhalt der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den in Art. 2424 und 2425 ZGB enthaltenen Gliederungen, während die Kapitalflussrechnung gemäß Art. 2425-ter erstellt wurde.

Der gemäß Art. 2427 ZGB erstellte Anhang zum Jahresabschluss umfasst zudem alle notwendigen Angaben zur ordnungsgemäßen Interpretation des Jahresabschlusses.

Bilanzierungsgrundsätze

Aufstellung des Jahresabschlusses

Die Darstellung der in diesem Dokument enthaltenen Angaben entspricht der Reihenfolge, in der die entsprechenden Posten in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt werden.

Unter Bezugnahme auf die Einführung des vorliegenden Anhangs zum Jahresabschluss wird hiermit bescheinigt, dass - gemäß Art. 2423, Abs. 3 ZGB - für den Fall, dass die aufgrund gesonderter gesetzlicher Bestimmungen geforderten Angaben nicht ausreichen, um ein wahrheitsgetreues und richtiges Bild der Lage der Genossenschaft wiederzugeben, die zu diesem Zweck erforderlichen zusätzlichen Angaben ergänzt werden.

Der Jahresabschluss sowie dessen Anhang wurden in Euroeinheiten aufgestellt.

Grundsätze der Erstellung des Jahresabschlusses

Die Bewertung der Posten erfolgte entsprechend den Grundsätzen der Vorsicht und der Relevanz sowie dem Grundsatz der Annahme der Unternehmensfortführung. Gemäß Art. 2423-bis c.1 Punkt 1-bis ZGB erfolgt die Erfassung und Darstellung der Posten unter Berücksichtigung des Gehalts des zugrunde liegenden Geschäftsvorfalles oder der zugrunde liegenden Vereinbarung. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden Erträge und Aufwendungen unabhängig vom Zeitpunkt ihres Entstehens periodengerecht abgegrenzt und nur die zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres realisierten Gewinne ausgewiesen. Zudem wurden die auf das Geschäftsjahr entfallenden Risiken und Verluste berücksichtigt, selbst wenn diese nach Abschluss desselben anerkannt werden.

Die Bewertung der Elemente, aus denen sich die einzelnen Posten der Aktiva oder Passiva zusammensetzen, erfolgte getrennt, um zu vermeiden, dass die Wertzuwächse einiger Elemente die Wertverluste anderer ausgleichen können.

Gestaltung und Inhalt des Bilanzausweises

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Kapitalflussrechnung und die buchhalterischen Angaben in diesem Anhang zum Jahresabschluss stimmen mit den Angaben in den Rechnungslegungsunterlagen, denen sie entnommen wurden, überein.

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit arabischen Zahlen versehene Posten nicht gemäß den fakultativen Bestimmungen in Art. 2423-ter ZGB zusammengefasst.

Gemäß Art. 2424 ZGB wird bestätigt, dass keine Bestandteile der Aktiva oder Passiva unter mehrere Posten der Gliederung des Jahresabschlusses fallen.

Ausnahmefälle im Sinne von Artikel 2423, fünfter Absatz, ZGB

Es liegen keine Ausnahmefälle vor, aufgrund derer Abweichungen gemäß Art. 2423, Abs. 4 und 5 ZGB vonnöten wären.

Änderungen von Bilanzierungsgrundsätzen

Es liegen keine Ausnahmefälle vor, aufgrund derer Abweichungen gemäß Art. 2423-bis, Abs. 2 ZGB vonnöten wären.

Problematiken im Zusammenhang mit der Vergleichbarkeit und Anpassung der Bilanzdaten

Gemäß Art. 2423-ter ZGB wird darauf hingewiesen, dass alle Posten des Jahresabschlusses mit den Posten des vorangehenden Geschäftsjahres vergleichbar sind, sodass keiner dieser Posten angepasst werden musste.

Angewandte Bewertungskriterien

Die Grundsätze für die Bewertung der Posten des Jahresabschlusses und für die Wertberichtigungen entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen des ZGB sowie den nationalen Rechnungslegungsstandards des OIC, des Standardsetzers für Italien. Die angewandten Grundsätze sind dieselben wie im Vorjahr.

Gemäß Art. 2427, Abs. 1, Nr. 1 ZGB werden die wichtigsten Bewertungsgrundsätze, die gemäß der in Art. 2426 ZGB enthaltenen Bestimmungen angewandt wurden, aufgeführt und zwar unter besonderer Berücksichtigung jener Posten des Jahresabschlusses, für welche der Gesetzgeber andere Bewertungs- und Wertberichtigungsgrundsätze zulässt oder für welche keine gesonderten Grundsätze vorgesehen sind.

Zum Zeitpunkt des Abschlusses des Geschäftsjahres hielt die Genossenschaft keine Forderungen oder Verbindlichkeiten in Fremdwährung.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Anlagewerte werden entsprechend den in den Rechnungslegungsgrundsätzen vorgesehenen Voraussetzungen zu den Anschaffungs- und/oder Herstellungskosten in den Aktiva der Bilanz ausgewiesen und gleichmäßig über die gesamte künftige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Der Wert des Anlagevermögens wird unter Abzug der Abschreibungsrückstellungen und der Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die Abschreibung erfolgte entsprechend dem nachstehenden festen Abschreibungsplan, von dem angenommen wird, dass er eine ordnungsgemäße Aufteilung der aufgewendeten Kosten über die gesamte Nutzungsdauer des betroffenen Anlagevermögens gewährleistet:

Posten des immateriellen Anlagevermögens	Abschreibungssätze %
Software, Konzessionen, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte	33,33%
Andere immaterielle Anlagewerte	33,33%

Die Abschreibungsgrundsätze für das immaterielle Anlagevermögen wurde planmäßig und in jedem Geschäftsjahr in Abhängigkeit zur restlichen Nutzungsmöglichkeit jedes einzelnen Gutes oder jeder einzelnen Aufwendung angewendet.

Die Buchung der für immaterielles Anlagevermögen erhaltenen öffentlichen Kapitalzuschüsse erfolgte auf Grundlage der direkten Methode. Die Zuschüsse wurden daher abzüglich der Aufwendungen für die Anlagewerte, auf die sie sich beziehen, verbucht.

Laut und kraft Art. 10 des Gesetzes Nr. 72 vom 19. März 1983 sowie gemäß den nachfolgenden gesetzlichen Bestimmungen zur monetären Neubewertung wird hiermit erklärt, dass für die immateriellen Vermögensgegenstände, die sich derzeit im Vermögen des Unternehmens befinden, bislang keine monetäre Neubewertung durchgeführt wurde.

Es wird darauf hingewiesen, dass für diese Aufwendungen für Anlagevermögen keine Wertminderungen gemäß ex-Art. 2426, Abs. 1, Nr. 3 ZGB vonnöten waren, da gemäß OIC-Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 9 keine Indikatoren für potenzielle Wertminderungen der immateriellen Anlagewerte vorlagen.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu ihren Anschaffungskosten erfasst, darin eingeschlossen sind die entsprechenden Nebenkosten; ihre Abschreibung erfolgt innerhalb der für sie vorgesehenen gesetzlichen oder vertraglichen Frist.

Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Übergang der mit der erworbenen Sache verbundenen Risiken und Begünstigungen erfolgt, erfasst und im Jahresabschluss zu ihren Anschaffungskosten ausgewiesen und um jene Nebenkosten erhöht, welche eventuell bis zum Zeitpunkt, zu dem die Anlagegüter für ihren Einsatz bereit sind, anfallen bzw. in jedem Fall maximal um ihren Restwert.

Ausgewiesene Kosten, die während des Geschäftsjahres zu einer effektiven Erhöhung der Produktivität, der Nutzungsdauer oder des Bestands der Vermögensgegenstände beigetragen haben, wurden um den Wert der Güter, auf die sie sich beziehen, erhöht.

Diese Güter sind im Aktivvermögen unter Abzug der Abschreibungsrückstellungen und der Wertberichtigungen ausgewiesen.

Der Buchwert von Gütern, die nach homogenen Kategorien und Anschaffungsjahr zusammengefasst sind, wird auf die Geschäftsjahre, in denen diese Güter voraussichtlich genutzt werden, aufgeteilt. Bei diesem Verfahren werden in der Gewinn- und Verlustrechnung planmäßig die Abschreibungsraten der festen Abschreibungspläne, die zu dem Zeitpunkt, zu dem das Anlagegut verfügbar und einsatzbereit ist, definiert, und zwar unter Berücksichtigung der vermeintlichen restlichen Nutzungsmöglichkeiten des betreffenden Gutes. Diese Abschreibungspläne, die jährlich einer Überprüfung unterzogen werden, werden unter Berücksichtigung des Bruttowerts der Güter sowie auf der Grundlage der Annahme, dass ihr Veräußerungswert zum Zeitpunkt der Beendigung des Abschreibungsprozesses gleich Null ist, definiert.

Die Abschreibung des Sachanlagevermögens, dessen Nutzung zeitlich begrenzt ist, erfolgte entsprechend dem nachstehenden festen Abschreibungsplan:

Posten des Sachanlagevermögens	Abschreibungssätze %
Betriebsgebäude	3%
Leichte Bauten	10%
Einrichtung Büroräume	12%
Einrichtung Wohnung, Heim, Therapie, Fachambulanz	10%
Ausstattung Wohnung, Heim, Therapie	25%
Ausstattung Turnhalle	15,50%
Elektrogeräte Wohnung, Heim, Therapie, Fachambulanz	12%
Musikinstrumente	10%
Werkzeuge und Geräte	10%
Elektronische Büromaschinen	20%
Telefonanlagen, Faxgeräte, Anrufbeantw., Modem	20%
Mobiltelefon	20%
Optische Geräte	30%
Personenkraftwagen und Kleinbusse	25%

Eventuelle im Laufe des Geschäftsjahres stattgefundene Veräußerungen von Vermögensgegenständen (Abtretung, Verschrottung usw.) hatten zur Eliminierung ihres Restwerts geführt. Der sich eventuell zwischen dem Buchwert und Veräußerungswert ergebende Unterschiedsbetrag wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Für die im Verlauf des Geschäftsjahres erworbenen Anlagewerte wurden oben genannte Sätze auf die Hälfte gesenkt, da die so erhaltene Abschreibungsrate nicht signifikant von der Rate abweicht, die ab dem Zeitpunkt, zu dem der Vermögensgegenstand verfügbar und einsatzbereit ist, berechnet wird.

Die Abschreibungsgrundsätze für das Sachanlagevermögen haben sich gegenüber dem vorangehenden Geschäftsjahr nicht verändert.

Die Buchung der für Sachanlagen erhaltenen öffentlichen Kapitalzuschüsse erfolgte auf Grundlage der direkten Methode. Die Zuschüsse wurden daher abzüglich der Aufwendungen für die Anlagewerte, auf die sie sich beziehen, verbucht.

Laut und kraft Art. 10 des Gesetzes Nr. 72 vom 19. März 1983 sowie gemäß den nachfolgenden gesetzlichen Bestimmungen zur monetären Neubewertung wird hiermit erklärt, dass für die Sachanlagen, die sich derzeit im Vermögen des Unternehmens befinden, bislang keine monetäre Neubewertung durchgeführt wurde.

Es wird darauf hingewiesen, dass keine Wertminderungen gemäß ex-Art. 2426, Abs. 1, Nr. 3 ZGB vonnöten waren, da gemäß OIC-Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 9 keine Indikatoren für potenzielle dauerhafte Wertminderungen der Sachanlagen vorlagen.

Grundstücke und Gebäude

Die Genossenschaft hat das Grundstücksteil, auf dem sich die Gebäude in ihrem Eigentum befinden, gesondert buchmäßig erfasst, wobei für dieses zudem keine Abschreibung vorgenommen wurde, da es sich hierbei um Güter, für die kein Ablauf der zukünftigen Nutzungsdauer vorgesehen ist, handelt.

Finanzanlagevermögen

Beteiligungen

Alle im Jahresabschluss ausgewiesenen Beteiligungen wurden auf der Grundlage der Anschaffungskostenmethode bewertet, wobei unter Kosten die Aufwendungen für den Erwerb zu verstehen sind, und zwar unabhängig von der Zahlungsweise und einschließlich der entsprechenden Nebenkosten (Bankgebühren, Steuermarken, Bankvermittlung usw.).

Forderungen des Umlaufvermögens

Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen wurden im Jahresabschluss gemäß der in Art. 2426, Abs. 2 ZGB festgelegten Effektivzinsmethode erfasst, wobei der zeitliche Faktor und der vermutliche Einbringlichkeitswert entsprechend den Bestimmungen in Art. 2426, Abs. 1, Nr. 8 ZGB berücksichtigt wurden.

Für Forderungen, bei denen sich die Anwendung der Effektivzinsmethode und/oder der Methode nach fortgeführten Anschaffungskosten (Aktualisierung) im Rahmen der Notwendigkeit, eine wahrheitsgetreue und richtige Wiedergabe der Vermögens- und Ertragslage der Genossenschaft zu gewährleisten, als irrelevant erwiesen hat, erfolgte der Ausweis weiterhin entsprechend dem vermutlichen Einbringlichkeitswert. Dieser Umstand trat beispielsweise bei Forderungen mit unterjähriger Fälligkeit bzw. in Bezug auf die Effektivzinsmethode ein, sofern Transaktionskosten, Kommissionen sowie alle sonstigen Differenzwerte zwischen Anfangswert und dem Wert am Stichtag unerheblich waren, oder sofern im Falle einer Aktualisierung der sich aus den Vertragsbedingungen ergebende Zinssatz nicht signifikant vom marktüblichen Zinssatz abweicht.

Liquide Mittel

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden nach folgenden Kriterien bewertet:

- Geld zum Nennwert;
- Bankeinlagen und Schecks zum geschätzten realisierbaren Wert. Insbesondere stimmt der realisierbare Wert mit dem Nennwert überein.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Berechnung der antizipativen und transitorischen Posten erfolgte auf der Grundlage des Grundsatzes der Periodenabgrenzung durch Aufteilung der Gemeinerträge und/oder Gemeinkosten auf zwei Geschäftsjahre.

Die Bewertung der antizipativen Posten erfolgte gemäß dem Grundsatz der "periodengerechten Abgrenzung", da die geleisteten Vertragsleistungen keinen zeitlich kontinuierlichen wirtschaftlichen Gehalt aufweisen, sodass die Aufteilung der Erträge (und somit die Zuordnung des auf das Geschäftsjahr entfallenden Anteils) im Verhältnis zum Verlauf der Geschäftstätigkeit erfolgte, wie im OIC-Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 18 ausgeführt.

Die Bewertung der transitorischen Posten erfolgte gemäß dem Grundsatz der "periodengerechten Abgrenzung", da die erhaltenen Vertragsleistungen keinen zeitlich kontinuierlichen wirtschaftlichen Gehalt aufweisen, sodass die Aufteilung der Kosten (und somit die Zuordnung des auf das Geschäftsjahr entfallenden Anteils) im Verhältnis zum Verlauf der Geschäftstätigkeit erfolgte, wie im OIC-Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 18 ausgeführt.

Eigenkapital

Die Posten werden in der Bilanz gemäß den Bestimmungen des OIC-Rechnungslegungsgrundsatzes Nr. 28 zu ihrem Buchwert ausgewiesen.

Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen

Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten erfolgen zur Abdeckung von Verbindlichkeiten, deren Bestehen als sicher oder wahrscheinlich erachtet wird und deren Höhe oder Zeitpunkt der Fälligkeit bei Beendigung des Geschäftsjahres nicht feststellbar sind.

Diese Rückstellungen erfolgen entsprechend den Grundsätzen der Vorsicht und der Periodenabgrenzung unter Einhaltung der Vorschriften des OIC-Rechnungslegungsgrundsatzes Nr. 31. Die dazugehörigen Einstellungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung des entsprechenden Geschäftsjahrs entsprechend ihrer Kostenart ausgewiesen.

Abfertigungen für Arbeitnehmer

Die Abfindung TFR wurde entsprechend den in Art. 2120 ZGB enthaltenen Bestimmungen berechnet sowie unter Berücksichtigung der entsprechenden gesetzlichen, vertraglichen und berufsgruppenspezifischen Bestimmungen; sie umfasst zudem die angereiften jährlichen Anteile einschließlich einer Aufwertung auf Grundlage der vom Institut für Statistik ISTAT ermittelten Indexzahl.

Die Höhe der Rückstellung wird abzüglich der ausgezahlten Anzahlungen sowie der Anteile für im Laufe des Geschäftsjahrs beendete Arbeitsverhältnisse ermittelt und stellt zum Bilanzstichtag gesicherte Verbindlichkeiten gegenüber den angestellten Mitarbeitern dar.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden im Jahresabschluss gemäß der von Art. 2426, Abs. 2 ZGB festgelegten Effektivzinsmethode erfasst, wobei der zeitliche Faktor entsprechend den Bestimmungen in Art. 2426, Abs. 1, Nr. 8 ZGB berücksichtigt wurde. Für Verbindlichkeiten, bei denen sich die Anwendung der Effektivzinsmethode und/oder der Methode nach fortgeführten Anschaffungskosten (Aktualisierung) im Rahmen der Notwendigkeit, eine wahrheitsgetreu und richtige Wiedergabe der Vermögens- und Ertragslage der Genossenschaft zu gewährleisten, als irrelevant erwiesen hat, erfolgte der Ausweis weiterhin entsprechend dem Nennwert. Dieser Umstand trat beispielsweise bei Verbindlichkeiten mit unterjähriger Fälligkeit bzw. in Bezug auf die Effektivzinsmethode ein, sofern Transaktionskosten, Kommissionen sowie alle sonstigen Differenzwerte zwischen Anfangswert und dem Wert am Stichtag unerheblich waren, oder sofern im Falle einer Aktualisierung der sich aus den Vertragsbedingungen ergebende Zinssatz nicht signifikant vom marktüblichen Zinssatz abweicht.

Sonstige Angaben

Transaktionen mit Rückübertragung zu einem bestimmten Termin

Die Genossenschaft bestätigt gemäß Art. 2427, Nr. 6-ter, dass sie im Laufe des Geschäftsjahrs keine Geschäfte, die eine Rückübertragung zu einem bestimmten Termin vorsehen, getätigt hat.

Anhang, Aktiva

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wird im Folgenden gemäß den Bestimmungen der geltenden Gesetzgebung im Detail analysiert.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Bewegungen der immateriellen Vermögensgegenstände

Die Tabelle enthält die entsprechenden Bewegungen des betreffenden Anlagevermögens.

	Gewerbliche Schutz- und andere Nutzungsrechte	Konzessionen, Lizenzen, Marken- und ähnliche Rechte	Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	Summe immaterielle Vermögensgegenstände
Wert zu Beginn des Geschäftsjahres				
Anschaffungs- kosten	104.159	10.908	270.642	385.709
Abschreibungen	97.675	10.908	243.284	351.867
Buchwert	6.484	-	27.358	33.842
Veränderungen im Geschäftsjahr				
Zukäufe	-	-	10.098	10.098
Abgänge aus Veräußerungen und Abtretungen (Buchwert)	7.100	-	-	7.100
Abschreibungen im Geschäftsjahr	6.127	-	12.386	18.513
Andere Veränderungen	7.100	-	(1.964)	5.136
Summe Veränderungen	(6.127)	-	(4.252)	(10.379)
Wert zum Ende des Geschäftsjahres				
Anschaffungs- kosten	104.159	10.908	278.776	393.843
Abschreibungen	103.802	10.908	255.670	370.380
Buchwert	357	-	23.106	23.463

Die Beträge der "anderen Veränderungen" betreffen erhaltene Beiträge sowie Ausbuchungen des Wertberichtigungsfonds.

Sachanlagen

Bewegungen der Sachanlagen

Die nachstehende Tabelle enthält die entsprechenden Bewegungen des Anlagevermögens.

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Sonstige Sachanlagen	Sachanlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	Summe Sachanlagen
Wert zu Beginn des Geschäftsjahres						
Anschaffungs- kosten	2.352.750	109.772	122.328	575.190	288.091	3.448.131
Abschreibungen	306.736	69.081	97.103	447.464	-	920.384
Buchwert	2.046.014	40.691	25.225	127.726	288.091	2.527.747
Veränderungen im Geschäftsjahr						
Zukäufe	322.544	8.469	44.514	115.582	66.375	557.484

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Sonstige Sachanlagen	Sachanlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	Summe Sachanlagen
Abgänge aus Veräußerungen und Abtretungen (Buchwert)	-	1.604	11.656	38.988	318.648	370.896
Abschreibungen im Geschäftsjahr	49.102	9.488	13.733	40.199	-	112.522
Anderer Veränderungen	-	1.604	7.974	(19.146)	(35.818)	(45.386)
Summe Veränderungen	273.442	(1.019)	27.099	17.249	(288.091)	28.680
Wert zum Ende des Geschäftsjahres						
Anschaffungs- kosten	2.675.294	118.241	163.160	632.638	-	3.589.333
Abschreibungen	355.838	78.569	110.836	487.663	-	1.032.906
Buchwert	2.319.456	39.672	52.324	144.975	-	2.556.427

Die Beträge der "anderen Veränderungen" betreffen erhaltene Beiträge sowie Ausbuchungen des Wertberichtigungsfonds.

Leasinggeschäfte

Zum Zeitpunkt des Abschlusses des Geschäftsjahres liegen für die Genossenschaft keine laufenden Leasingverträge mehr vor.

Finanzanlagen

Bewegungen der Beteiligungen, sonstigen Wertpapiere und aktiven derivativen Finanzinstrumente des Anlagevermögens

Die nachstehende Tabelle enthält die entsprechenden Bewegungen des Anlagevermögens.

	Beteiligungen an anderen Unternehmen	Summe Beteiligungen
Wert zu Beginn des Geschäftsjahres		
Anschaffungs- kosten	530	530
Buchwert	530	530
Wert zum Ende des Geschäftsjahres		
Anschaffungs- kosten	530	530
Buchwert	530	530

Wert der Finanzanlagen

Das im Jahresabschluss ausgewiesene Finanzanlagevermögen wurde nicht zu einem höheren Wert als dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) verbucht.

Umlaufvermögen

Forderungen des Umlaufvermögens

Veränderungen und Restlaufzeit der Forderungen des Umlaufvermögens

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Änderungen bei den im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen sowie Angaben zu den entsprechenden Fälligkeiten, falls diese erheblich sind.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert zum Ende des Geschäftsjahres	Im Geschäftsjahr fälliger Anteil	Nach dem Geschäftsjahr fälliger Anteil
Forderungen des Umlaufvermögens aus Lieferungen und Leistungen	736.595	89.314	825.909	825.909	-

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert zum Ende des Geschäftsjahres	Im Geschäftsjahr fälliger Anteil	Nach dem Geschäftsjahr fälliger Anteil
Steuerforderungen des Umlaufvermögens	94.752	23.582	118.334	118.334	-
Sonstige Forderungen des Umlaufvermögens	93.927	90.685	184.612	173.300	11.312
Summe Forderungen des Umlaufvermögens	925.274	203.581	1.128.855	1.117.543	11.312

Geografische Aufgliederung der Forderungen des Umlaufvermögens

Die Aufteilung der im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen nach geographischen Zonen wird nicht gemacht, da für den Jahresabschluss unereblich.

Liquide Mittel

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Veränderungen der flüssigen Mittel

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert zum Ende des Geschäftsjahres
Guthaben bei Kreditinstituten und Postbankguthaben	895.092	154.511	1.049.603
Kassenbestand	1.584	1.212	2.796
Summe liquide Mittel	896.676	155.723	1.052.399

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Veränderungen der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert zum Ende des Geschäftsjahres
Transitorische aktive Rechnungsabgrenzungen	8.079	1.644	9.723
Summe aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8.079	1.644	9.723

Aktiviert Aufwendungen im Finanzierungsbereich

Alle Zinsen sowie alle sonstigen Finanzaufwendungen wurden im Geschäftsjahr vollständig ausgezahlt. Gemäß Art. 2427, Abs. 1, Nr. 8 ZGB wird somit bescheinigt, dass keine Aktivierung von Finanzaufwendungen vorliegt.

Anhang, Passiva und Eigenkapital

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wird im Folgenden gemäß den Bestimmungen der geltenden Gesetzgebung im Detail analysiert.

Eigenkapital

Veränderungen in den Posten des Eigenkapitals

Mit Bezug auf den Jahresabschluss enthält die nachstehende Tabelle die Veränderungen, die bei den einzelnen Posten des Eigenkapitals eingetreten sind, sowie die Details zu den anderen Rücklagen, falls diese in der Bilanz ausgewiesen sind. Es wird darauf verwiesen, dass sich das Stammkapital in Höhe von € 201.825 aus den Einlagen der ordentlichen Mitglieder (€ 1.125) sowie den Einlagen der unterstützenden Mitglieder (€ 200.700) zusammensetzt.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Verwendung	Andere Veränderungen		Ergebnis des Geschäftsjahres	Wert zum Ende des Geschäftsjahres
		Vorjahresergebnis	Zugänge	Abgänge		
Stammkapital	201.850	-	75	100		201.825
Gesetzliche Rücklage	708.048	124.976	-	-		833.024
Andere Rücklagen						
Sonstige Rücklagen	1.119.406	279.111	-	928.069		470.448
Summe andere Rücklagen	1.119.406	279.111	-	928.069		470.448
Gewinnvortrag (Verlustvortrag)	(928.068)	-	-	(928.068)		-
Jahresüberschuss/ (Jahresfehlbetrag)	416.587	(416.587)	-	-	767.819	767.819
Summe Eigenkapital	1.517.823	(12.500)	75	101	767.819	2.273.116

Detailinformationen zu den sonstigen Rücklagen (Übersicht)

Beschreibung	Betrag
Freiw.Rücklagen nicht besteuert (bis 2007)	62.362
Freiw.Rücklagen nicht besteuert (ab 2007)	408.087
Rücklage Rundungsdifferenz aus Umrechnung in EURO-	(1)
Summe	470.448

Verfügbarkeit und Verwendung des Eigenkapitals

In den nachstehenden Übersichten werden die Posten für das Eigenkapital sowie ihre Herkunft, ihre Verwendungs- und Verteilungsmöglichkeit sowie ihre in den drei vorhergehenden Geschäftsjahren erfolgte Verwendung im Einzelnen aufgeführt.

	Betrag	Herkunft / Art	Verwendungsmöglichkeit	Verfügbare Anteil
Stammkapital	201.825	Gezeichnetes Kapital	B;C	201.825
Gesetzliche Rücklage	833.024	Gewinne	B	833.024
Andere Rücklagen				
Sonstige Rücklagen	470.448	Gewinne	B	470.448
Summe andere Rücklagen	470.448	Gewinne	B	470.448
Summe	1.505.297			1.505.297
Nicht ausschüttbarer Anteil				1.303.472

	Betrag	Herkunft / Art	Verwendungsmöglichkeit	Verfügbare Anteil
Ausschüttbarer Restanteil				201.825

Erläuterung: A: für Kapitalerhöhungen B: für Verlustabdeckungen C: für Ausschüttungen an die Gesellschafter D: für sonstige satzungsmäßige Zwecke E: Sonstiges

Aufgliederung des Eigenkapitals nach Herkunft, Verfügbarkeit und Ausschüttungsmöglichkeit (Übersicht)

Beschreibung	Betrag	Herkunft / Art	Verwendungsmöglichkeit	Verfügbare Anteil
Freiw.Rücklagen nicht besteuert (bis 2007)	62.362	Gewinne	B	62.362
Freiw.Rücklagen nicht besteuert (ab 2007)	408.087	Gewinne	B	408.087
Rücklage Rundungsdifferenz aus Umrechnung in EURO-	(1)	Gewinne	B	(1)
Summe	470.448			

Erläuterung: A: für Kapitalerhöhungen B: für Verlustabdeckungen C: für Ausschüttungen an die Gesellschafter D: für sonstige satzungsmäßige Zwecke E: Sonstiges

Rückstellungen

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Veränderungen der Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten.

	Sonstige Rückstellungen	Summe Rückstellungen
Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	344.284	344.284
Veränderungen im Geschäftsjahr		
Verwendung im Geschäftsjahr	69.079	69.079
Summe Veränderungen	(69.079)	(69.079)
Wert zum Ende des Geschäftsjahres	275.205	275.205

Sonstige Rückstellungen

Die nachstehende Übersicht enthält die Zusammenstellung des betreffenden Postens, da dieser im Jahresabschluss gemäß Art. 2427, Abs. 1 ZGB ausgewiesen ist.

Beschreibung	Einzelheit	Betrag laufendes Geschäftsjahr
<i>sonstige</i>		
	Sonstige Rückstell. für Risiken und Lasten	275.205
	Summe	275.205

Im Geschäftsjahr wurde ein Teil der Risikorückstellung in Höhe von insgesamt Euro 69.079 aufgelöst. Die Auflösung der Rückstellung für Risiken betrifft zum Großteil das Gerichtsverfahren Röck sowie weitere Honorare für Gerichtsverfahren.

Abfertigung für Arbeitnehmer

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Veränderungen der Abfindung nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

	Abfertigung für Arbeitnehmer
Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	468.562
Veränderungen im Geschäftsjahr	
Rückstellung im Geschäftsjahr	87.909

	Abfertigung für Arbeitnehmer
Verwendung im Geschäftsjahr	55.849
Summe Veränderungen	32.060
Wert zum Ende des Geschäftsjahres	500.622

Verbindlichkeiten

Veränderungen und Restlaufzeit der Verbindlichkeiten

Die nachstehende Tabelle enthält die Angaben zu Änderungen bei Verbindlichkeiten sowie Angaben zu ihren entsprechenden etwaigen Fälligkeiten.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert zum Ende des Geschäftsjahres	Im Geschäftsjahr fälliger Anteil	Nach dem Geschäftsjahr fälliger Anteil	Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.350.581	(328.590)	1.021.991	129.922	892.069	348.016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71.416	15.300	86.716	86.716	-	-
Steuerverbindlichkeiten	75.026	2.753	77.779	77.779	-	-
Verbindlichkeiten im Rahmen der Sozialvorsorge und sozialen Sicherheit	139.866	10.822	150.688	150.688	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	424.590	(39.310)	385.280	385.280	-	-
Summe Verbindlichkeiten	2.061.479	(339.025)	1.722.454	830.385	892.069	348.016

Verbindlichkeiten gegenüber Banken

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken gehen aus der oben angeführten Übersicht hervor.

Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind die wesentlichen Posten Verbindlichkeiten der Verrechnungen von Investitionsbeiträgen (Euro 21.365) und Verbindlichkeiten gegenüber dem Personal (Euro 333.530), u.a. für nicht genossene Urlaube, Löhne und Gehälter.

Geografische Aufgliederung der Verbindlichkeiten

Auf eine Übersicht der Aufteilung der Verbindlichkeiten nach geographischen Zonen wurde verzichtet, da davon ausgegangen wird, dass deren Kenntnis für das Verständnis und die Beurteilung der wirtschaftlichen Ergebnisse nicht von Bedeutung ist.

Verbindlichkeiten mit dinglichen Sicherheiten auf Sachwerten der Gesellschaft

In der nachstehenden Übersicht werden gesondert für jeden Posten die Verbindlichkeiten ausgewiesen, die durch als dingliche Sicherheiten eingesetzte Gesellschaftsgüter gesichert sind, und zwar unter Angabe der Art der geleisteten Sicherheit.

	Verbindlichkeiten mit dinglichen Sicherheiten		Verbindlichkeiten ohne dingliche Sicherheiten	Summe
	Verbindlichkeiten mit Hypotheken	Summe Verbindlichkeiten mit dinglichen Sicherheiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	628.107	628.107	393.884	1.021.991
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	86.716	86.716
Steuerverbindlichkeiten	-	-	77.779	77.779
Verbindlichkeiten im Rahmen der Sozialvorsorge und sozialen Sicherheit	-	-	150.688	150.688
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	385.280	385.280

	Verbindlichkeiten mit dinglichen Sicherheiten		Verbindlichkeiten ohne dingliche Sicherheiten	Summe
	Verbindlichkeiten mit Hypotheken	Summe Verbindlichkeiten mit dinglichen Sicherheiten		
Summe Verbindlichkeiten	628.107	628.107	1.094.347	1.722.454

Bezüglich Fälligkeit, Rückzahlungsbedingungen für Verbindlichkeiten mit dinglicher Sicherheit enthält die nachstehende Tabelle die geforderten Angaben.

Kreditart	Fälligkeit	Sicherstellung	Ursprüngliche Schuld	Restschuld
Darlehen Kauf Büro	28.02.2027	Hypothek Büro Raiffeisenkasse Bruneck	300.000 €	103.525 €
Darlehen Umbau Bürgerhof	30.09.2029	Hypothek Bürgerhof Raiffeisenkasse Bruneck	700.000 €	355.765 €
Darlehen Finanzierung	28.02.2035	Garfidi Bürgschaftsleistung auf 300.000 € Hypothek Büro auf 200.000 €	500.000 €	422.042 €
Darlehen	28.02.2030	Bürgschaft EOS Genossenschaft	200.000 €	140.659 €
Kontokorrentkreditrahmen	Bis auf Widerruf	Hypothek Büro, Wald, Bürgerhof, Raiffeisenkasse Bruneck	350.000 €	

Gesellschafterfinanzierungen

Die Mitglieder haben der Genossenschaft keine Finanzierungen gewährt.

Anhang, Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält das wirtschaftliche Ergebnis.

In ihr werden die Geschäftsvorfälle über positive und negative Ertragskomponenten, durch welche das wirtschaftliche Ergebnis zustande kommt, zusammengefasst dargestellt. Die gemäß den Bestimmungen in Art. 2425-bis ZGB im Jahresabschluss ausgewiesenen positiven und negativen Einkommenskomponenten werden zu aussagekräftigen Zwischenergebnissen zusammengefasst und entsprechend ihrer Zugehörigkeit zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bzw. Neben- und Finanztätigkeit unterschieden.

Im Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind die Komponenten des Einkommens enthalten, die kontinuierlich und im Rahmen des für die Betriebsführung relevanten Geschäftsbereichs erwirtschaftet werden und die das Kerngeschäft der Genossenschaft, deren Betriebszweck im Betreiben dieses Geschäfts besteht, kennzeichnen.

Die Finanztätigkeit besteht aus Geschäftsvorfällen, die Finanzerträge und Finanzaufwendungen generieren.

Unter den Nebentätigkeiten werden alle sonstigen Geschäftsvorfälle, die Einkommenskomponenten generieren und unter die normale Geschäftstätigkeit fallen, jedoch nicht zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit oder Finanztätigkeit zählen, zusammengefasst.

Gesamtleistung

Die Erlöse werden im Jahresabschluss periodengerecht und unter Abzug der Rücksendungen, Boni, Skonti und Prämien sowie unter Abzug der unmittelbar mit diesen zusammenhängenden Steuern ausgewiesen.

Bei der Lieferung von Waren wurden die entsprechenden Erlöse für den Zeitpunkt, zu dem der materielle und nicht der formale Übergang des Eigentumstitels erfolgt ist, ausgewiesen; dabei wurde für den materiellen Übergang der Zeitpunkt, zu dem der Übergang der damit verbundenen Risiken und Begünstigungen erfolgte, als Bezug gewählt.

Die Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden zu dem Zeitpunkt, zu dem die Dienstleistung erbracht bzw. zu dem die Erbringung der Leistung durchgeführt wurde, ausgewiesen; bei fortlaufender Erbringung von Dienstleistungen wurden die entsprechenden Erlöse mit ihrem angereiften Anteil ausgewiesen.

Die erfolgsbezogenen Zuwendungen werden periodengerecht in dem Geschäftsjahr, in dem mit Sicherheit der Anspruch auf Vergütung entstanden ist, erfasst und unter dem Sonderposten A.5 ausgewiesen, da es sich hierbei um Zuschüsse zu Erträgen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und/oder um eine Kürzung der Aufwendungen und Kosten für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit handelt.

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen

Die nachstehende Tabelle enthält die Aufteilung der Erträge aus Verkäufen und Leistungen nach Geschäftsbereichen.

Geschäftsbereich	Wert im Geschäftsjahr
Betreuung Jugendliche	5.064.987
Bürgerhof	333.779
Mietentgeld	3.360
Verkauf Holz	20.886
Summe	5.423.012

Geografische Aufgliederung der Umsatzerlöse

Auf eine Übersicht der Aufteilung der Erträge aus Verkäufen und Leistungen nach geographischen Zonen wurde verzichtet, da davon ausgegangen wird, dass deren Kenntnis für das Verständnis und die Beurteilung der wirtschaftlichen Ergebnisse nicht von Bedeutung ist.

Herstellungskosten

Die Aufwendungen und Kosten werden periodengerecht und entsprechend ihrer Art sowie unter Abzug der Rücksendungen, Boni, Skonti und Prämien gemäß dem Grundsatz der Ertragsorientierung angerechnet und in den entsprechenden Posten gemäß dem OIC-Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 12 ausgewiesen. Beim Kauf von Gütern wurden die entsprechenden

Aufwendungen für den Zeitpunkt, zu dem der materielle und nicht der formale Übergang des Eigentumstitels erfolgt ist, ausgewiesen; dabei wurde für den materiellen Übergang der Zeitpunkt, zu dem der Übergang der damit verbundenen Risiken und Begünstigungen erfolgte, als Referenz gewählt. Die Aufwendungen für den Einkauf von Dienstleistungen werden zu dem Zeitpunkt, zu dem die Dienstleistung erhalten wurde bzw. zu dem die Erbringung der Leistung abgeschlossen war, ausgewiesen; bei fortlaufender Erbringung von Dienstleistungen wurden die entsprechenden Aufwendungen mit ihrem angereiften Anteil ausgewiesen.

Finanzergebnis

Die Erträge und Finanzaufwendungen werden periodengerecht im Verhältnis zu dem im Geschäftsjahr angefallenen Anteil ausgewiesen.

Zusammensetzung der Erträge aus Beteiligungen

Es liegen keine Erträge aus Beteiligungen gemäß Art. 2425, Nr. 15 ZGB vor.

Aufteilung der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen nach Art der Verbindlichkeiten

In der nachstehenden Übersicht werden die Zinsen und Finanzaufwendungen gemäß Art. 2425, Nr. 17 ZGB aufgeführt, wobei Zinsen und Finanzaufwendungen für Obligationsanleihen, Verbindlichkeiten gegen Banken und sonstige Verbindlichkeiten gesondert ausgewiesen werden.

	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53.494
Sonstige	25
Summe	53.519

Betrag und Art der Ertrags- bzw. Aufwandsposten von außergewöhnlicher Höhe oder Auswirkung

Im Verlauf dieses Geschäftsjahres wurden keine Erträge, die aus Geschäftsvorfällen mit außergewöhnlichem Umfang oder außergewöhnlichen Auswirkungen stammen, erfasst.

Im Verlauf dieses Geschäftsjahres wurden keine Aufwendungen, die aus Geschäftsvorfällen mit außergewöhnlichem Umfang oder außergewöhnlichen Auswirkungen stammen, erfasst.

Die nachstehende Übersicht enthält Betrag und Art der einzelnen Kostenelemente, die einen außergewöhnlichen Umfang oder außergewöhnliche Auswirkungen aufweisen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, Steuern des laufenden Geschäftsjahres, passive und aktive latente Steuern

Die Genossenschaft hat die laufenden Steuern auf der Grundlage der bestehenden, steuerlichen Bestimmungen errechnet. Aus der Berechnung haben sich keine laufenden Steuern ergeben.

Latente und vorausgezahlte Steuern

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden keine Bereitstellungen für aktive oder passive latente Steuern vorgenommen, da keine temporären Unterschiede zwischen der im Jahresabschluss ausgewiesenen Steuerlast und der theoretischen Steuerlast vorliegen.

Anhang, Kapitalflussrechnung

Die Genossenschaft hat eine Kapitalflussrechnung erstellt. Diese ist eine Zusammenfassung, in der die im Laufe des Geschäftsjahres eingetretenen Veränderungen im Betriebsvermögen mit den Änderungen der Finanzlage der Genossenschaft in Beziehung gesetzt werden. Die Kapitalflussrechnung ist eine Darstellung der finanziellen Mittel, die das Unternehmen im Laufe des Geschäftsjahres benötigte, und der Art und Weise, wie diese eingesetzt wurden.

Für die Erstellung der Kapitalflussrechnung hat die Genossenschaft gemäß den Bestimmungen des OIC Rechnungslegungsgrundsatzes Nr. 10 die indirekte Methode verwendet, wobei die Finanzflüsse durch die Berichtigung des Betriebsergebnisses der nicht monetären Komponenten rekonstruiert werden.

Anhang, sonstige Informationen

Nachstehend werden alle sonstigen gemäß ZGB geforderten Angaben aufgeführt.

Angaben zum Personalstand

Die nachstehende Übersicht enthält den durchschnittlichen Personalbestand, getrennt nach Gruppen und berechnet unter Berücksichtigung des täglichen Mittels.

	Durchschnittliche Anzahl
Angestellte	85
Personalstand gesamt	85

Vergütungen, Vorschüsse und Kredite an Verwalter und Überwachungsräte sowie Verpflichtungen, die in ihrem Interesse eingegangen wurden

Die nachstehende Übersicht enthält die gemäß Art. 2427, Nr. 16 ZGB geforderten Angaben, wobei diesbezüglich darauf hingewiesen wird, dass keine Vorauszahlungen oder Forderungen vorliegen und dass die Genossenschaft keinerlei Verpflichtungen im Namen des Verwaltungorgans infolge von Garantien jeglicher Art übernommen hat.

	Verwalter	Überwachungsräte
Vergütungen	835	15.681

Vergütungen an den Abschlussprüfer oder die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die nachstehende Tabelle enthält, nach der Art der erbrachten Dienstleistungen aufgeschlüsselt, die Vergütungen, die der Rechnungsprüfungsgesellschaft zustehen.

	Wert
Jährliche Abschlussprüfung	10.404
Summe Vergütungen des Wirtschaftsprüfers bzw. der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	10.404

Arten der ausgegebenen Aktien

Dieser Abschnitt des Anhangs zum Jahresabschluss ist nicht relevant, da das Gesellschaftskapital keine Aktien enthält.

Ausgegebene Wertpapiere

Die Genossenschaft hat keine Wertpapiere ausgegeben.

Details zu den sonstigen ausgegebenen Finanzinstrumenten

Die Genossenschaft hat keine anderen Finanzinstrumente gemäß Art. 2346, Abs. 6 ZGB ausgegeben.

Verpflichtungen, Sicherheiten und mögliche Verbindlichkeiten, die in der Bilanz nicht ausgewiesen sind

Es wird darauf hingewiesen, dass die Genossenschaft folgende Bankgarantien in Höhe von insgesamt Euro 70.017 hat.

Begünstigter	Fälligkeit	Betrag in €
Autonome Provinz Bozen Südtirol	31.12.2099	11.634
Bezirksgemeinschaft Pustertal	31.12.2099	2.480
Bezirksgemeinschaft Wipptal	31.12.2099	1.599
Bezirksgemeinschaft Pustertal	31.12.2099	5.621
Bezirksgemeinschaft Pustertal	31.12.2099	42.172
Autonome Provinz Bozen Südtirol	31.12.2099	5.461
Sonklarhof OHG	31.12.2099	1.050

Informationen zu Zweckvermögen und Finanzierungen für besondere Geschäfte

Vermögen für ein Sondergeschäft

Hiermit wird bescheinigt, dass zum Bilanzstichtag kein Vermögen für Sondergeschäfte gemäß Art. 2427, Nr. 20 ZGB vorliegt.

Finanzierungen für ein Sondergeschäft

Hiermit wird bescheinigt, dass zum Bilanzstichtag keine Finanzierungen für Sondergeschäfte gemäß Art. 2427, Nr. 21 ZGB vorliegen.

Informationen zu Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden Geschäfte mit verbundenen Parteien getätigt; es handelt sich dabei um Beratungsleistungen in Höhe von Euro 25.616, die der Obmann der Genossenschaft in Rechnung gestellt hat. Sie wurden zu den üblichen Marktbedingungen abgeschlossen, daher werden entsprechend den geltenden gesetzlichen Bestimmungen diesbezüglich keine weiteren Angaben gemacht.

Informationen zu Vereinbarungen, die in der Bilanz nicht ausgewiesen sind

Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden keine Vereinbarungen geschlossen, die sich nicht aus der Bilanz ergeben.

Informationen zu den Vorgängen von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind

Mit Bezug auf Punkt 22-quarter des Art. 2427 ZGB sind keine nach Abschluss des Geschäftsjahres eingetretenen Ereignisse von besonderer Bedeutung anzugeben, die sich relevant auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgewirkt haben könnten.

Unternehmen, die den Konzernabschluss des größten/kleinsten Konsolidierungskreises erstellen, dem das Unternehmen als Tochtergesellschaft angehört

Die Sachverhalte gemäß Art. 2427, Nr. 22-quinquies und -sexies ZGB liegen nicht vor.

Informationen zu den derivativen Finanzinstrumenten im Sinne von Art. 2427-bis des Zivilgesetzbuches

Hiermit wird bescheinigt, dass keine derivativen Finanzinstrumente gezeichnet wurden.

Zusammenfassende Übersicht des Jahresabschlusses der Gesellschaft, welche die Leitungs- und Koordinierungstätigkeit ausübt

Gemäß Art. 2497-bis, Abs. 4 ZGB wird bescheinigt, dass die Genossenschaft der Direktions- und Koordinationsgewalt keiner anderen Gesellschaft untersteht.

Angaben zu den Genossenschaften

Der nachstehende Absatz enthält die erforderlichen Angaben für Genossenschaften auf überwiegender Gegenseitigkeit.

Der Gesellschaftszweck Ihrer Genossenschaft ist auf Gegenseitigkeit ausgerichtet, wobei die Tätigkeit der Genossenschaft nicht nur zugunsten der Mitglieder, sondern auch zugunsten Dritter ausgeübt wird. Artikel 2513 ZGB definiert die Maßstäbe, mit denen ermittelt wird, ob der Aspekt der Gegenseitigkeit bei den von der Genossenschaft ausgeübten Tätigkeiten überwiegt; die gemäß dem oben stehenden Artikel erforderlichen Angaben werden nachstehend aufgeführt.

Es wird hiermit darauf hingewiesen, dass die Genossenschaft den Anforderungen gemäß Art. 2514 ZGB entspricht und dass Art. 2512 ZGB keine Anwendung findet, da es sich bei dieser Genossenschaft um eine Sozialgenossenschaft handelt.

Angaben im Sinne von Artikel 2513 ZGB

Hiermit wird bescheinigt, dass die Satzung der Genossenschaft die erforderlichen Klauseln gemäß Art. 2514 ZGB enthält und dass diese de facto eingehalten werden; da es sich bei dieser Genossenschaft um eine Sozialgenossenschaft handelt, bestehen die Bedingung der überwiegenden Gegenseitigkeit somit dauerhaft.

Angaben im Sinne von Artikel 2545-sexies ZGB

Die Genossenschaft weist darauf hin, dass der in Art. 2545 ZGB genannte Fall nicht vorliegt.

Angaben im Sinne von Art. 1, Absatz 125 des Gesetzes Nr. 124 vom 4. August 2017

Hinsichtlich der Bestimmungen in Art. 1, Abs. 125-bis Gesetz Nr. 124/2017 bezüglich der Verpflichtung, im Anhang zum Jahresabschluss alle Geldbeträge auszuweisen, die gegebenenfalls während des Geschäftsjahrs in Form von Subventionen, Beihilfen, vergüteten Aufträgen oder sonstigen wirtschaftlichen Vorteilen von der öffentlichen Verwaltung und von den in Absatz 125-bis des oben genannten Artikels aufgeführten Stellen erhalten wurden, bescheinigt die Genossenschaft hiermit folgende öffentliche Zuwendungen erhalten zu haben.

Öffentliche Körperschaft	Grund	Betrag	Zahlungsdatum	Dekret/Beschluss/Gesetz
Autonome Provinz Bozen	Kostenbeitrag ISO	3.826 €	10.02.2023	Dekret 8905
Autonome Provinz Bozen	Kostenbeitrag ISO	3.125 €	06.02.2023	Dekret 8905
Autonome Provinz Bozen	Kostenbeitrag Weiterbildung	1.340 €	17.04.2023	Dekret 7935
Autonome Provinz Bozen	Kostenbeitrag Koordinierung Crais	5.460 €	14.08.2023	Dekret 12030
Autonome Provinz Bozen	Kostenbeitrag Weiterbildung Resilienz	2.531 €	06.11.2023	Dekret 3331
Autonome Provinz Bozen	Investitionsbeitrag	28.149 €	07.07.2023	Dekret 11423
Autonome Provinz Bozen	Investitionsbeitrag	16.000 €	31.08.2023	Dekret 14806
Bezirksgemeinschaft Pustertal	Kostenbeitrag Energie	2.395 €	07.03.2023	Beschluss vom 23.02.2023

Weiters weist die Genossenschaft darauf hin, dass Beiträge erhalten wurden, die im gesamtstaatlichen Verzeichnis der Staatlichen Beihilfen (RNA-Register) veröffentlicht wurden.

Vorschlag über die Gewinnverwendung bzw. Verlustabdeckung

Sehr geehrte Mitglieder, aufgrund der vorstehenden Ausführungen schlägt das Verwaltungsorgan der Genossenschaft Ihnen vor, den Betriebsgewinn in Höhe von Euro 767.819,30 wie folgt zu verwenden:

Euro 230.345,79 als gesetzliche Rücklage;

Euro 23.034,58 als Einzahlung in den Mutualitätsfonds;

Euro 514.439,93 als freiwillige Rücklage.

Anhang, Schlussteil

Sehr geehrte Mitglieder, hiermit bestätigen wir, dass der vorliegende Jahresabschluss bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung sowie dem Anhang zum Jahresabschluss die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft sowie das wirtschaftliche Ergebnis wahrheitsgetreu und richtig wiedergibt und dass die darin enthaltenen Angaben mit den Rechnungslegungsunterlagen übereinstimmen. Wir bitten Sie daher, den Entwurf des Jahresabschlusses zum 31/12/2023 gemeinsam mit dem vom Verwaltungsorgan unterbreiteten Vorschlag für die Verwendung des Betriebsergebnisses zu genehmigen.

Die Bilanz ist wahrheitsgetreu und entspricht den Angaben in den Rechnungslegungsunterlagen.

Bruneck, 26/03/2024

Der Obmann

Anton Josef Kosta